



34

Von Much nach Marienfeld

↗ 240 m | ↘ 240 m | 13.0 km

3.30 h

Panoramawege vom Feinsten

Der Kirchplatz im schönen Ort Much wirkt im Sommer wie ein gemütliches Freilicht-Wohnzimmer; im Schatten der altrosa getünchten romanischen Kirche St. Martin lassen es sich Einheimische und Ausflügler wohl sein. Vom Wahnbach steigen wir auf zur Germanakapelle und starten eine Rundwanderung über die Höhen südöstlich des Städtchens, die an Panoramablickchen kaum zu überbieten ist. Informationstafeln berichten über Heinrich Böll und seine Frau, die 1944 bis 1946 in Marienfeld und Neßhoven lebten; dort wurde auch ihr erster Sohn geboren, der nach nur 3 Monaten starb und auf dem Neßhovener Friedhof beigesetzt ist.

Ausgangspunkt: Much, Wanderparkplatz an der Bushaltestelle Schwimmbad (nur Schulbus), 193 m. Bus 577 (VRS) ab Siegburg über Neunkirchen, Haltestelle Much Wahnbachtalstraße; über den Parkplatz des Einkaufszentrums, links hinten Fußweg mit Brücke über Bach. Pkw über A 4, AS Overath, B 55, am Ortsausgang Much kurz hinter dem Kreisverkehr rechts in Marienfelder Straße (= L 312), Richtung Ruppichteroth (Navi 53804 Much, Marienfelder Straße).

Anforderungen: Panoramawanderung im Auf und Ab auf bequemen, über lange Strecken asphaltierten Wegen.

Einkehr: In Much und Marienfeld.

Sehenswürdigkeiten: Ortskern Much, Germanakapelle.

Hinweis: Die Wanderung ist wegen der herrlichen Fernsicht bei klarem Wetter besonders lohnend; an heißen Tagen nicht zu empfehlen, weil überwiegend schattenlos.

Variante: Am Parkplatz 1 kurz rechts, vor dem Gasthaus »Zum Wahnbachtal« links in Bockemsweg, am Ende der Straße auf einem Feldweg immer geradeaus. An der T-Kreuzung rechts über den Wahnbach, geradeaus (Markierung Kreis und A2) aufwärts durch den Wald. Bei Querweg rechts hoch bis zur Straße, hier links (A7, V5). Nach einer Einrichtung des Wasserwerks auf der rechten Seite mit

V5 rechts in Feldweg und kurz darauf links in Waldweg. An Kreuzung geradeaus und aus dem Wald heraus (Fernblick). Vorbei an Wegkreuz, am Hochsitz



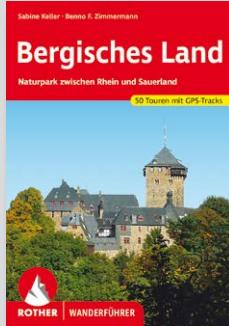
Blick auf Much.

rechts, im Wald geradeaus abwärts nach Oberdreisbach-Höhe (A7). Am Siedlungsrand geradeaus, am Querweg rechts und mit A7 ortsauswärts. An Wegkreuzung geradeaus weiter (wer die Variante mit der Haupttour verbinden möchte, geht hier links mit A9 nach Marienfeld weiter) bis Vogelsangen. Dort rechts, dann immer geradeaus, kurz vor Holzstrommast auf grasigen Feldweg links,

ein Stück über die Asphaltstraße und am Fahrradwegweiser rechts auf asphaltierten Feldweg. Sofort wieder links auf Schotter in Wald zur Germanakapelle 2 und rechts zurück nach Much. Im Wohngebiet geradeaus, kurz vor Fachwerkhaus links auf Pfad bis zum Gasthaus und weiter zum Parkplatz 1. – 7,3 km, Gehzeit knapp 2 Std.; verbunden mit der Haupttour: 13,8 km, Gehzeit 3,40 Std.

Vom Parkplatz in **Much 1** folgen wir der Landstraße kurz nach rechts (Markierungen A2 und V5). Hinter dem Gasthaus »Zum Wahnbachtal« und der Brücke über den Wahnbach queren wir die Berghausenstraße und gehen auf dem Fußpfad nach links aufwärts (Hinweispfosten »Germana Kapelle«). An der Wohnstraße laufen wir rechts und in einem Bogen zwischen akkurate Anwesen bis zum letzten Haus. Auf dem Feldweg steigen wir nach halb rechts aufwärts, mit schönem Blick zurück nach Much. Der Weg schwenkt am Waldrand an einer Schutzhütte nach links zur hübschen **Germanakapelle 2**. Hinter der Kapelle zweigt nach links nicht nur der Panorama-Rundweg (Markierung Kreis), sondern auch der »Mucher Lyrik-Rundweg« ab – die Aussicht von hier oben ist wahrhaft ein Gedicht.

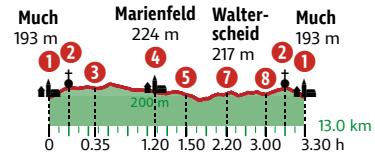




Germanakapelle.

Wir folgen dem breiten Waldweg bis zu einem Asphaltweg, in den wir rechts einbiegen. An der Kreuzung gehen wir nach links auf die Straße, an der folgenden Linkskurve wandern wir auf dem Feldweg geradeaus. Wir treffen eine schmale Straße, in die wir nach rechts einbiegen, und kommen so mit Blick auf das Siebengebirge zum Weiler **Vogelsangen** ③. Wir durchqueren den Ort immer geradeaus, am Ortsende laufen wir links aufwärts. Im Wald bleiben wir auf dem Hauptweg, halten uns also nach der Rechtskurve an der Gabelung (»Der Mai ist gekommen ...«) links. An der Wegekreuzung kurz danach, wo die ersten Häuser von Oberdreisbach zu sehen sind, gehen wir rechts hinunter. An einer Gabelung halten wir uns links und gelangen schnell zum Waldrand mit Aussicht; bald treffen wir auf zwei Bänke mit Wegkreuz und wandern mit prächtiger Fernsicht nach links weiter. An der nächsten Gabelung geht es ebenfalls links bis zur Straße und hier links. Wir biegen in die folgende von rechts einmündende Asphaltstraße ein (A9) und wandern auf den Kirchturm von Marienfeld zu. Immer geradeaus erreichen wir die Dorfstraße in **Marienfeld** ④, gehen dort halb rechts und dann immer geradeaus an der Kirche vorbei durch den Ort.

Wir überqueren die Landstraße (Mucher Straße, A8/A9) und wandern geradeaus in Richtung Neßhoven. Die Straße knickt bei einem Sendemast nach links (A8). An der Kreuzung biegen wir rechts ein in Richtung Erlen; wieder grüßt aus der Ferne das Siebengebirge. **Erlen** ⑤ queren wir immer geradeaus und behalten auch danach die Richtung bei. Kurven im Wald (A8) führen uns schließlich zur Landstraße hinunter. Wir überqueren den Sauerbach und die Straße, gleich gegenüber geht es nun weiter mit A8 und am Waldrand rechts (Abzweigungen nach links ignorieren), zunächst am Hohnerbach entlang, an einer Gabelung dann nach rechts hinüber. Auf der anderen Bachseite stoßen wir auf die Dorfstraße von **Engeld** ⑥, folgen ihr kurz nach links und gehen an der Bushaltestelle rechts aufwärts. An der nächsten Gabelung



biegen wir links in einen Schotterweg ein und gleich wieder rechts auf das Sträßchen. Wenige Meter weiter am Wegkreuz mit Bank gehen wir links und verlassen den Weiler auf dem asphaltierten Wirtschaftsweg zwischen Pferdekoppeln.

Das Sträßchen schwenkt nach rechts und hält auf eine Höhe mit wunderschönem Rundblick zu. An der Gabelung wandern wir mit A8 nach links weiter und erreichen bald **Walterscheid** ⑦ mit hübschen Fachwerkhäusern. Wir folgen dem Weg nach rechts durchs Dorf und treffen auf eine vierhundertjährige Linde. Hier geht es rechts auf die Straße nach Much, die wir kurz darauf auf dem asphaltierten Wirtschaftsweg nach rechts wieder verlassen. Er führt zunächst abwärts zum Sauerbach, den wir bei einem Wäldchen überqueren, dann zwischen Feldern erneut auf eine aussichtsreiche Höhe. An der Gabelung folgen wir dem markierten Weg nach rechts, dann an der T-Kreuzung nach links (A8). Er führt uns später in Schleifen hinunter, nach **Wersch** ⑧ und zur Landstraße.

Jenseits der Landstraße nehmen wir das Sträßchen Richtung Vogelsangen und gehen an einem rosa gestrichenen Kreuz nach links, nun mit der Markierung V. Am Ende der Siedlung biegt unser Weg am Haus Nr. 77 nach rechts aufwärts ab und erreicht wieder freies Feld. An einer Wegkreuzung mit alter Linde und Wegkreuz gehen wir geradeaus, erreichen die **Germanakapelle** ② und folgen dem schon bekannten Weg hinunter nach **Much** ①.

Auf der Höhe bei Wersch.

